

Neue Ringfunde südbayerischer Rauchschwalben (*Hirundo rustica*)

Zentral- und westeuropäische Rauchschwalben des Kontinents ziehen fast ausschließlich nach SSW über Südfrankreich und Iberien. Die Alpen werden regelmäßig überquert. So gibt es Wegzugbeobachtungen aus dem Wallis vom Theodulpaß und dem Col de Bretolet (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1985). Für bayerische Rauchschwalben findet man bei WÜST (1986) detailliertere Angaben. Demnach ziehen bayerische Vögel hauptsächlich aus Nordbayern und ein Teil der südbayerischen Population nach Westen zum Bodensee, wo große Rast- und Schlafplätze bestehen. Von dort aus dürfte der Zug über die Westschweiz und durch das Rhonetal in die Camargue gehen. Der weitere Zug dieser Schwalben ist nicht durch Ringfunde belegt, doch dürften die Schwalben sowohl direkt über das Mittelmeer als auch der südfranzösisch-spanischen Mittelmeerküste entlang nach Nordafrika ziehen. Allerdings weisen zwei September-Funde südbayerischer Rauchschwalben aus Italien auf eine direkte Alpenüberquerung Richtung Süd hin. Über die Aufteilung bayerischer Süd- bzw. Südwestzieher ist nichts bekannt. Der Heimzug findet weiter östlich im Mittelmeerraum statt. Es gibt nur einen April-Fund von der Ostküste Spaniens, dagegen 8 Frühjahrsfunde von der Südroute (Nordafrika-Italien). Mit Recht kann man von einem Schleifenzug der Rauchschwalbe sprechen (GLUTZ VON BLOTZHEIM l.c.).

Nachstehend nun 5 neue Wiederfunde die sich aus der Beringungstätigkeit des Verfassers ergaben und die hier kurz im Kontext diskutiert werden sollen. Alle Schwalben wurden als Nestlinge beringt.

Um einen Zug Richtung Bodensee könnte es sich hier handeln:

BE 20023 o 13.6.94 Gauting-Buchendorf (48.03 N 11.24 E), Starnberg
+ tot gefunden 27.9.94 Schiessen (48.18 N 10.14 E), Neu-Ulm, 91 km

Zwei neue Italien-Funde lassen auf einen direkten Zug über die Alpen in Richtung Süd vermuten:

BE 55919 o 17.7.95 Gauting-Buchendorf
+ kontrolliert 24.9.95 Pian di Spagna (46.10 N 09.22 E), Como, 260 km
BE 98298 o 11.8.96 Gauting-Buchendorf
+ kontrolliert 27.9.96 Gera Lario (46.10 N 09.23 E), 266 km

Ein weiterer Fund der den Südzug über Italien vermuten läßt:

BH 48835 o 27.5.93 Gauting-Buchendorf
+ Einflug in Gebäude, freigelassen 16.9.96 Nalut (31.53 N 10.59 E),
Tripoli, Libyen, 1.798 km

Dieser Vogel befand sich im 4. Lebensjahr und war auf seiner 7. Sahara-Überquerung.

Der Fund einer Schwalbe auf dem 1. Heimzug spricht für den Schleifenzug:

BT 89359 o 11.7.88 München-Solln (48.04 N 11.31 E)
+ geschossen 30.4.89 Ghanj Ribana (35.54 N 14.24 E), Malta, 1.412 km

Kurze Mitteilungen, 6-8

Weitere 3 Funde zeigen Rückkehr in das Geburtsgebiet zur nächsten Brutzeit:

Ansiedlung in einer Nachbarkolonie:

BC 28983 o 21.8.84 München-Solln
 + tot gefunden 18.6.85 Baierbrunn (48.01 N 11.29 E), München, 6 km

Ansiedlung in der Geburtskolonie:

BV 17350 o 16.7.86 Gauting-Buchendorf
 + kontrolliert 22.7.87 ebenda
BV 39139 o 21.8.87 München-Solln
 + tot gefunden 21.8.87 ebenda

Literatur:

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. (Hrsg.) (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 10/
1, Wiesbaden.

WÜST, W. (1986): Avifauna Bavariae, Band II, München.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Siegner, Mozartstr. 15, 82049 Pullach/Isartal

Frühe Ankunft eines Grauschnäppers in Bayern (*Muscicapa striata*)

Auf der zwischen Schlaifhausen und Kirchenehrenbach (Landkreis Forchheim) gelegenen Ehrenburg bemerkte ich am 21.4.1992 (warm, sonnig, schwacher Südwestwind) einen Grauschnäpper. Das Tier verweilte mehrere Minuten in einer Baumhecke der Rodenstein-Kuppe (525 m ü NN). Die in Afrika überwinternde Art kehrt nur ausnahmsweise vor Anfang Mai nach Bayern zurück, wo die frühesten Feststellung von 16. -19. April datieren [WÜST, W. (1986): Avifauna Bavariae, Band II, München].

Anschrift des Verfassers:

Dr. Erwin Rudolf Scherner, Im Wiesengrund 5 a, D-49681 Garrel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Siegner Jürgen

Artikel/Article: [Neue Ringfunde südbayerischer Rauchschnalben \(*Hirundo rustica*\) 6-7](#)